

PROTOKOLL
der öffentlichen Beiratssitzung

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
20.02.2020	19:00 Uhr	21:10 Uhr	Gemeindsaal der ev. Kirchengemeinde Horn

TEILNEHMER

Ortsamt:	Inga Köstner, Vorsitzende Maren Gagelmann, Protokollführerin
Beirat:	Barnabás Adam, Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Markus Bersebach, Dirk Eichner, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Michael Koppel, Marc Liedtke, Heike Menz, Dirk Porthun, Hermann Pribbernow, Manfred Steglich, Gudrun Stuck
Seniorenbeauftragter	Dietmar Stadler
Gäste:	<ul style="list-style-type: none">▪ Frau Senatorin Dr. Maike Schaefer (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau)▪ Christian Weiss (SKUMS)▪ Christoph Weiß (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft und BEGO-Geschäftsführer)▪ Dr. Martin Mehrrens (Kanzler der Universität Bremen)▪ Joachim Jürgens (Technologieparkverein)▪ Andreas Busch (Leiter Verkehrsplanung und Qualität bei der BSAG)▪ Andreas Holling (stellv. Pressesprecher BSAG)▪ Klaus Bode (Landesverband der Gartenfreunde e.V.)▪ Olaf Orb (Handelskammer Bremen – Bereich: Standortpolitik, Häfen, Verkehr, Themen: Stadtentwicklung, Innenstadt, Bauleitplanung und städtischer Verkehr in Bremen, Metropolregion)▪ Horst-Günther Feldmann, Lars Freymark (Polizei)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 05/2019-2023 vom 16.01.2020
3. Bericht des Seniorenbeauftragten des Beirates Horn-Lehe
4. Stand der Planung eines Haltepunktes der Bahn (Bremen-Hamburg) im Technologiepark
5. Anträge aus dem Beirat
 - Stellungnahme zur Fortschreibung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes Horn-Lehe
6. Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
7. Mitteilungen des Orsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Frau Köstner begrüßt die Referenten, insbesondere die Senatorin Dr. Maike Schaefer, die Beiratsmitglieder, Pressevertretungen und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Sie bittet die Anwesenden sich zum Gedenken der Opfer des menschenverachtenden Anschlags im hessischen Hanau am Vortag zu einer Schweigeminute zu erheben. Die Sitzung wird im Anschluss fortgesetzt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)
--

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung 05/2019-2023 vom 16.01.2020

Herr Porthun bittet um eine Änderung im Protokoll auf Seite 2. Dort müsse die Formulierung von einer „Zweifeld-Halle“ in „Dreifeldhalle“ geändert werden. Frau Köstner sichert zu, diese Änderung im Protokoll vorzunehmen.

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung 05/2019-2023 vom 16.01.2020 wird mit der Änderung auf Seite 2 genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Bericht des Seniorenbeauftragten des Beirates Horn-Lehe

Herr Stadler teilt mit, die Stadtbremische Seniorenvertretung habe sich inzwischen konstituiert. Er sei in seiner Funktion als Vorstandsmitglied wiedergewählt worden.

Anfang Februar 2020 habe er zusammen mit dem Seniorenbeauftragten Hansjörn Hintmann sowie der Ortsamtsleiterin die Specht-Seniorenresidenz in der Marcusallee 2 besucht. Man wollte die neuen Betreiber der Senioreneinrichtung kennenlernen und über Angebote und Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Stadtteil informieren.

Außerdem habe er am 22.01.2020 eine sehr gut besuchte Veranstaltung zum Thema „Führerschein-Austauschpflicht und Neuerungen im Straßenverkehrsrecht ab 2020“ im Ortsamt durchgeführt. Über weitere Veranstaltungen informiere er regelmäßig über die Presse und lade zur Teilnahme ein.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und bedankt sich bei Herrn Stadler für sein Engagement.

Zu TOP 4: Stand der Planung eines Haltepunktes der Bahn (Bremen-Hamburg) im Technologiepark

Frau Köstner teilt mit, dass es schon sehr lange in Bremen eine Diskussion um einen Bahnhaltepunkt im Technologiepark gebe. Laut Koalitionsvereinbarung sollte zuletzt bis Ende 2019 im Senat eine Entscheidung bezüglich des konkreten Haltepunktes im Technologiepark fallen. Aus diesem Grund habe der Beirat zum Thema groß eingeladen. Es gehe in erster Linie um Information des politisch gewählten Gremiums und der Öffentlichkeit. Eine Beschlussfassung sei für diese Sitzung nicht vorgesehen.

Senatorin Dr. Schaefer ergänzt, im Jahr 2013 wurde von der Bremischen Bürgerschaft ein zusätzlicher Halt der Deutschen Bahn an der Universität Bremen beschlossen. Zur Diskussion standen zwei Optionen, die ihr Ressort geprüft habe: Variante A an der Achterstraße und Variante B an der Otto-Hahn-Allee. Beide Haltepunkte liegen circa 800 Meter auseinander. Anhand einer Power-Point-Präsentation zeigt die Senatorin die Lage der einzelnen Varianten. Sie betont, der Senat habe noch keine Entscheidung getroffen, ihr Ressort habe nach genauer Prüfung der einzelnen Varianten inzwischen Gespräche mit dem Wissenschafts- und dem Bildungsressort geführt und die Präferenz ihres Hauses vorgetragen.

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sprechen nach Auffassung von Frau Dr. Schaefer mehr Punkte für einen Haltepunkt in der Achterstraße als für die Otto-Hahn-Allee. Hier sei ein Haltepunkt schneller zu realisieren, weil es hier bereits eine gute Infrastruktur und nahe gelegene Wohngebiete gebe. Die Universität sei von hier aus 1,1 km entfernt, diese Strecke könne mit der Straßenbahnlinie 6 oder zu Fuß zurückgelegt werden. Die zu erwartenden Fahrgastzahlen an der Achterstraße liegen bei 1.600 Ein- und Ausstiegen pro Tag, an der Otto-Hahn-Allee rechne man täglich mit lediglich 1.100 bis 1.400.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Graaf teilt Herr Weiss mit, dass es sich bei diesen geschätzten Zahlen um zusätzliche Fahrgäste handelt, die diesen Haltepunkt nutzen würden. Ein weiterer Grund für die Entscheidung zur Variante Achterstraße seien die Eingriffe ins Kleingartengebiet Kornblume, die nötig wären, wenn der Haltepunkt an der Otto-Hahn-Allee entstehen würde. Das Konfliktpotential sei hier hoch, weil es sich um ein sehr gut funktionierendes Kleingartengebiet handle. Proteste und Klagen seien vorprogrammiert und damit eine Umsetzung um viele weitere Jahre verzögert.

Die Senatorin argumentiert ferner, dass ein Haltepunkt an der Otto-Hahn-Allee nicht über eine ÖPNV-Anbindung an die Universität und den Technologiepark verfüge. Dieser Haltepunkt wurde in der Vergangenheit häufig in Zusammenhang mit einer Verlängerung der Straßenbahnlinie 8 diskutiert. Dennoch wolle sie klarstellen, dass der Bahnhaltepunkt losgelöst von einer möglichen Straßenbahnverlängerung diskutiert werde.

Herr Weiss ergänzt, Pendler aus Hamburg könnten zukünftig am neuen Haltepunkt in der Achterstraße in die Straßenbahnlinie 6 zur Universität und zum Technologiepark umsteigen. Um zudem eine Alternative zur Straßenbahn anzubieten, sei am künftigen Bahnhaltepunkt ein umfangreiches Bike-&-Ride-Angebot geplant, möglicherweise sogar mit einem Fahrradparkhaus.

Frau Köstner eröffnet die Diskussion und betont noch einmal, es handle sich heute um eine Auftaktveranstaltung zum zukünftigen Haltepunkt. Es sollen Verständnisfragen gestellt werden, um einen klareren Blick für das ganze Vorhaben zu bekommen. Laut der Geschäftsordnung des Beirates Horn-Lehe erhalten zuerst die Beiratsmitglieder das Wort, dann die Referenten und dann das Publikum.

Auf Nachfrage von Herrn Gülke, wann mit einem Senatsbeschluss zu rechnen sei, teilt Frau Dr. Schaefer mit, es gebe momentan einen Zeitverzug von etwa sechs Wochen. Sie habe von den zu beteiligenden Ressorts Wirtschaft und Wissenschaft erfahren, dass man sich dort hausintern abstimme, um dann eine Entscheidung zu treffen. Sie gehe davon aus, dass es ausdrücklich nur noch einige Wochen dauern werde – keine Monate. Mit der Eröffnung des neuen Haltepunktes sei aufgrund der Planungen und Beteiligungen sowie dem sich anschließenden Bau frühestens in fünf Jahren zu rechnen.

Herr Weiss betont, nach Festlegung des Haltepunktes müssten weitere Vorplanungen getroffen werden. Ein Planfeststellungsverfahren dauere zwei Jahren, somit sei eine Fertigstellung und Eröffnung des Haltepunktes in fünf Jahren sehr ambitioniert.

Herr Eichner teilt mit, im Verkehrsentwicklungsplan sei die Verlängerung der Straßenbahnlinie 8 zur Entlastung der Linie 6 aufgeführt, da die Linie 6 zu den Hauptverkehrszeiten jetzt schon an ihre Kapazitätsgrenzen stoße. Laut Auskunft der Bremer Straßenbahn AG sei eine zusätzliche Taktung nicht mehr möglich. Er fragt nach, ob es für den neuen Haltepunkt zusätzliche Gleise geben werde.

Herr Weiss teilt mit, es werde keine zusätzlichen Gleise geben. Die Züge halten auf den vorhandenen Gleisen, bzw. auf den Fahrgleisen.

Er berichtet, dass parallel zum Haltepunkt Technologiepark noch ein weiterer Haltepunkt am Achterdiek geplant sei.

Die Senatorin teilt mit, die Planer wissen um das Problem der überfüllten Straßenbahnlinie 6. Diese werde allerdings entgegen landläufiger Annahme durch einen Haltepunkt an der Achterstraße nicht zusätzlich belastet. Die Verlängerung der Straßenbahnlinie 8 war im Verkehrsentwicklungsplan über die Parkallee angedacht. Der heute in Rede stehende Haltepunkt sei aber völlig unabhängig davon zu betrachten.

Auf Nachfrage von Herrn Steglich teilt Herr Weiss mit, ein Shuttleservice vom Haltepunkt zur Universität würde sich nicht lohnen und erteilt der Idee eine Absage.

Herr Behrendt fragt nach, welchen Platzbedarf ein Haltepunkt benötige und ob Taxenplätze errichtet werden sollen.

Herr Busch und Herr Weiss erklären, für einen Haltepunkt an der Achterstraße sei genügend Platz vorhanden. Die Idee für einen Taxenplatz könne gern aufgenommen werden. Einen Park-&-Ride-Platz wird es nicht geben, weil man den ÖPNV zukünftig mehr fördern will.

Herr Jürgens teilt als Vorsitzender des Technologieparkvereins mit, man habe sich seit Jahren für den Haltepunkt an der Otto-Hahn-Allee stark gemacht, weil dieser inmitten des Technologieparks und der Universität liegt und nicht am äußersten Zipfel wie die Achterstraße. Er betont, der Technologiepark habe sich in den letzten 30 Jahren mit inzwischen über 12.000 Mitarbeitern sehr gut entwickelt. Alle noch vorhandenen Flächen im Technologiepark seien verplant und sollen bald erschlossen werden. Hierdurch entstünden weitere 1.000 neue Arbeitsplätze.

Herr Mehrtens schließt sich den Aussagen Herrn Jürgens an und erklärt, viele Studierende der Universität kommen von außerhalb. An der Uni befinden sich pro Tag 10.000 Menschen und die Parkplätze seien immer voll. Mittlerweile sei die Forschung sogar so weit, dass ein autonomer E-Shuttle-Bus Personen vom Haltepunkt an der Otto-Hahn-Allee zur Universität befördern könne. Die dafür benötigte Technik werde bereits erprobt und sei in circa drei Jahren ausgereift. Das wäre aus ökologischer Sicht die Zukunft. Er betont, der Haltepunkt müsse schnellstmöglich kommen. Sollte die Variante Otto-Hahn-Allee tatsächlich aufgrund von zu erwartenden Klageverfahren entschieden länger dauern als die Achterstraße, dann präferiere er namens der Universität auch die Achterstraße, um überhaupt einen Bahnhaltelpunkt zu bekommen.

Auf Nachfrage aus dem Publikum teilt Herr Weiss mit, die Deutsche Bahn stehe dem Vorhaben für einen zusätzlichen Haltepunkt sehr positiv gegenüber. Vertreter der Deutschen Bahn seien auch zur heutigen Sitzung eingeladen worden. Auftraggeber sei allerdings das Verkehrsressort, das auch für die Finanzierung zuständig sei.

Herr Weiß erklärt, im Verkehrsentwicklungsplan sei neben der Verlängerung der Straßenbahnlinie 8 auch die Einführung der Straßenbahnlinie 5 als Verbindung der Linie 4 mit der Linie 8 (sogenannte Horner Spange) aufgeführt. Hierfür habe es aber über Jahre hinweg keine Planungen gegeben. Er betont, am neuen Haltepunkt müsste alle 30 Minuten ein Zug/Regionalbahn halten. Einer pro Stunde wäre zu wenig.

Herr Orb teilt mit, der Handelskammer Bremen seien die Mobilitätsbedürfnisse der Mitarbeiter im Technologiepark und der Universität sehr wichtig, deshalb präferiere man den Haltepunkt an der Otto-Hahn-Allee.

Aus dem Publikum wird darauf hingewiesen, dass eine schnelle Umsteigemöglichkeit auch für den Stadtteil Borgfeld sowie für Pendler aus Lilienthal gut wäre. Es wird nachgefragt, ob eine Trassenführung entlang der Bahn in der Straße Am Herzogenkamp geplant sei.

Herr Busch teilt mit, Ideen einer Trassenführung gebe es noch nicht, es werden aber alle Möglichkeiten geprüft.

Von vielen Vertretern aus den Kleingartenvereinen sowie dem Landesverband der Gartenfreunde wird betont, das Gebiet sei die grüne Lunge Schwachhausens. Dieses dürfe angesichts des Klimawandels keineswegs angetastet werden. Auch der Verein „Kinder Wald und Wiese e. V.“ sei in diesem Gebiet beheimatet. Hier haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, naturnah mit Tieren und Pflanzen zu lernen und zu spielen. Dieses Angebot dürfe auf keinen Fall zerstört werden.

Herr Mazur unterstreicht als Vorsitzender des BUND die ökologische Bedeutung des Kleingartengebiets. Der BUND warte auf den Haltepunkt und hoffe auf eine schnelle Umsetzung. Hinsichtlich möglicher Erweiterungsplanungen für den Technologiepark betont er, dass die Grenze hierfür irgendwann erreicht sei, ebenso wie im Hollerland beim Autobahnzubringer.

Herr Koppel betont, der Beirat Horn-Lehe werde an den Planungen beteiligt, sei aber nicht der Entscheider in dieser Angelegenheit. Ein Haltepunkt an der Achterstraße biete durch die Straßenbahnlinie 6 einen direkten Zubringer zur Universität und zum Technologiepark. Am Haltepunkt an der Otto-Hahn-Allee sei keine Anbindung und es wäre dort auch keine geplant.

Auf Nachfrage von Herrn Eichner teilt Frau Dr. Schaefer mit, sie werde ihre Senatskollegen von den Ergebnissen der Diskussion berichten und zeitnah mit den Planungen beginnen.

Frau Köstner ergänzt, es werde noch weitere Behandlungen dieses Themas im Beirat geben, zu denen sie die Senatorin gern einlade.

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung für wenige Minuten, um einen Großteil der Gäste zu verabschieden.

TOP 5: Anträge aus den Beirat

- Stellungnahme zur Fortschreibung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes Horn-Lehe

Frau Köstner teilt mit, der Koordinierungsausschuss des Beirates Horn-Lehe habe sich bereits auf eine Beschlussfassung verständigt. Diese Stellungnahme sei auf der Homepage des Ortsamtes Horn-Lehe nachzulesen.

Der Beirat nimmt die Präsentation zur Fortschreibung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes zur Kenntnis und bittet um Berücksichtigung der folgenden Ausführungen:

Der Bericht weist für den Stadtteil Horn-Lehe folgende Darstellungen auf:

1. Stadtteilbezogene Strukturanalyse
2. Stadtteilzentrum Horn-Lehe
3. Nahversorgungszentren im Stadtteil

1. Stadtteilbezogene Analyse

Insgesamt sieht der Beirat die Nahversorgung durch die Zentren Lestra, Mühlenviertel, Horner Heerstraße, Edisonstraße, Universität, Wilhelm-Röntgen-Straße entsprechend des Gutachtens gut aufgestellt. Auch bei der prognostizierten Bevölkerungszunahme ist von einer quantitativ und qualitativ guten Nahversorgung auszugehen. Die zentralen Versorgungsbereiche sind für die Einwohner im Radius von 500 bis 700 m fußläufig gut zu erreichen.

2. Stadtteilzentrum Horn-Lehe

Mit der Einrichtung der Sparkasse im Mühlenviertel ist eine moderne, kundenfreundliche Stadtteilfiliale entstanden. Dienstleister wie die Sparkasse Bremen haben jedoch durch den Abbau der kleinen Zweigstellen bei den Bürgern Unzufriedenheit ausgelöst. Viele Kund*innen vermissen die fußläufig zu erreichenden Filialen. Versorgungslücken bei der Bargeldausgabe schließen die Discounter in Horn-Lehe und auch die Markus-Apotheke im Wilhelm-Röntgen-Quartier. Der Bürger-Service „Horn to Hoopen“ bietet einmal wöchentlich einen kostenlosen Fahrdienst zur Stadtteilfiliale der Sparkasse im Mühlenviertel an.

Fragen und Forderungen:

- Wie kann die Aufenthaltsqualität entlang der Leher Heerstraße erhöht werden? (siehe Gutachten S.178)
- Wie kann das Einzelhandelsangebot im mittel- und langfristigen Bedarfsbereich gestärkt werden? (siehe Gutachten S.178)
- Perspektivisch könnte sich der Beirat Horn-Lehe an dieser Stelle (Stadtteilzentrum) oder im Bereich der Nahversorgungszentren die Ansiedlung eines Unverpacktladens vorstellen.
- Der Beirat wünscht sich Anregungen und Unterstützung zur Weiterentwicklung des Stadtteilzentrums (siehe Entwicklungsziele) seitens der zuständigen Ressorts

(Stadtentwicklung, Wirtschaft) und ggf. der Handelskammer.

3. Nahversorgung

3.1 Wilhelm-Röntgen-Quartier:

Ende 2019 wurde eines der letzten und seit Jahrzehnten betriebenen Einzelhandelsgeschäfte mit Sortiment für Büro-, Spielzeug-, Zeitungs- und Postkartenartikel Ende geschlossen. An dieser Stelle eröffnete ein Kosmetikstudio. Dieses schwächt das Nahversorgungszentrum, da ein wichtiger Kommunikationsort verlorengegangen ist.

Die in direkter Nachbarschaft gelegenen Grundstücke der Discounter Rewe und Lidl an der Leher Heerstraße sind durch einen hohen und schweren Holzzaun voneinander getrennt. Dies führt dazu, dass die beiden Discounter von den Kunden als getrennte Nahversorgungszentren wahrgenommen werden. Die jetzige Verkehrsbeziehung kann nur umständlich über die Leher Heerstraße (Autofahrer und nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer) oder die Robert-Bunsen-Straße (nur nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer) genutzt werden. Dies senkt die Attraktivität des Versorgungszentrums und führt zu unnötigen Verkehrsbelastungen und während des Berufsverkehrs oder an Samstagen zu Staubbildung und Engpässen an den Ein- und Ausfahrten an der Leher Heerstraße. Eine Öffnung zwischen den Grundstücken wird als dringend nötig erachtet und würde die Attraktivität des Bereiches erhöhen.

3.2 Edisonstraße:

Das Gutachten sieht „dringenden Handlungsbedarf“ (siehe S.205) z.B. in der quantitativen und qualitativen Erweiterung des Einzelhandelsangebotes und der Stärkung der Fußwegeverbindungen, z.B. Schaffen einer Fußwegeverbindung (Durchstich) von der Straße Im Hollergrund zur Edisonstraße. Zudem fehlt für die nahezu 12.000 Einwohner*innen im sogenannten mittelfristigen Bedarfsbereich ein Drogeriebedarfsangebot.

3.3 Leher Heerstraße:

Keine weiteren Anmerkungen

Der Beirat sieht Bedarf zur Stärkung der beiden erstgenannten Nahversorgungszentren, nicht zuletzt aufgrund der starken „Sogwirkung“ des Mühlenviertels. Hier sind Anregungen und Unterstützung der Ressorts sowie der Handelskammer geboten.

4. Wunsch nach Fortschreibung und Aktualisierung des Konzeptes

Der Beirat erwartet vor dem Hintergrund der schon lange zurückliegenden Erhebungen aus dem Jahr 2017 eine weitere Fortschreibung und die ständige Aktualisierung des Berichtes. Er bittet ferner um die Erfassung des universitären Bereiches mit Aldi- und Aleco-Markt sowie Bäckerei als weiteres Nahversorgungszentrum. **(einstimmig)**

TOP 6: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

./.

TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Mikrozensus im gesamten Stadtgebiet

Frau Köstner teilt mit, das Statistische Landesamt Bremen führe derzeit die amtliche Haushaltsbefragung „Mikrozensus“ für das Jahr 2020 durch. Erfahrungen aus den bisher durchgeführten Erhebungen haben gezeigt, dass die zur Teilnahme aufgeforderten Bürgerinnen und Bürger oft an der Rechtmäßigkeit der Befragung zweifeln. Informationen darüber können beim Ortsamt oder der Polizei eingeholt werden.

Baustelle Horner Bad

Frau Köstner teilt mit, dass sie ab sofort vor dem Hintergrund der Beiratskritik in jeder Beiratssitzung auf den aktuellen Stand der Bauarbeiten beim Horner Bad aufmerksam machen wolle. Sie zeigt einige Fotos vom Baufortschritt. Diese könne man ebenfalls im Internet über die Seite der Bremer Bäder aufrufen: www.bb-bauen.de.

Termine

25.02.2020	Info-Veranstaltung der Polizei zum Thema Einbruchschutz	18 Uhr	Stadtteilfiliale Horn Sparkasse Bremen
27.02.2020	FA Soziales und Sport	18 Uhr	Diele Ortsamt
29.02.2020	Bücherflohmarkt des Bürgervereins Horn-Lehe	10 bis 15 Uhr	Berckstraße 10 (altes Ortsamt)
01.03.2020	Info-Veranstaltung des Vereins für Innere Mission zur Nutzungsänderung des Gemeindehauses der Andreas-Gemeinde zu einem Hospiz	nach dem Gottesdienst	Andreas-Gemeinde Werner-von-Siemens-Straße 55
02.03.2020	FA Zukunft, Kultur, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung	18.30 Uhr	Diele Ortsamt
12.03.2020	FA Projekt	18.30 Uhr	Diele Ortsamt
13.03.2020	Kulturraum Horn-Lehe, Ringelnetz-Abend	19.30 Uhr	Diele Ortsamt
16.03.2020	FA Bildung und Kinder	18.30 Uhr	Diele Ortsamt
19.03.2020	Beiratssitzung Horn-Lehe	19 Uhr	Gemeindesaal der ev. Kirche Horn

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 8: Verschiedenes

Berichte aus der Beirätekonferenz

Frau Menz berichtet von der Sondersitzung der Beirätekonferenz am 27.01.2020, auf der von Vertreter*innen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und der Firma empirica anhand von Präsentationen das Thema „Programm Wohnen in Nachbarschaften (WiN) – Untersuchung des Programms, Fortführung ab 2020“ vorgestellt worden sei. Sie betont, dass die Forderung nach Unterstützung in deutlich kleineren Quartieren wie dem Kopernikusquartier noch nicht berücksichtigt werden konnte. Klar sei, dass Kleinst-Quartiere auch weiterhin keine WiN-Förderung rechtfertigen, aber hier sollen trotzdem entsprechende Angebote gemacht werden können. Sie würde es begrüßen, wenn das Thema in einer der nächsten Sitzung en des Beirates vorgestellt werde.

Die Vorsitzende teilt mit, dass es kurzfristig gelungen sei, einen Referenten aus dem Sozialressort zum Thema in die kommende Sitzung des Fachausschusses Soziales und Sport am 27.02.2020 einzuladen.

In der nächsten Beirätekonferenz werde das Thema Polizeireform behandelt.

Frau Köstner teilt mit, das Thema zusammen mit den aktuellen PKS-Zahlen (polizeiliche Kriminalitätsstatistik) ebenfalls für eine Beiratssitzung aufzurufen.

Herr Feldmann sichert seine Teilnahme zum Thema zu, nachdem der Innensenator die Zahlen bekommen und offiziell vorgestellt habe.

Neuer Beamer für das Ortsamt Horn-Lehe

Herr Eichner schlägt vor, den in die Jahre gekommenen Beamer im Ortsamt gegen einen neuen und leistungsfähigeren auszutauschen. Dieser könnte aus Globalmitteln finanziert werden, falls die Senatskanzlei keine Gelder bereitstelle.

Frau Köstner teilt mit, dass es bereits Gespräche mit der Senatskanzlei gegeben habe. Eine Finanzierung sei von dort gesichert, sofern die Haushaltsrichtlinien eingehalten werden. Die bisherige Recherche nach leistungsfähigen Beamern habe noch kein zufriedenstellendes Ergebnis geliefert.

Inga Köstner
- Vorsitzende -

Heike Menz
- Beiratssprecherin -

Maren Gagelmann
- Protokollführerin -